

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 11. Juni. [Privattelegramm] Der Reichstag hält heute eine Abend Sitzung wegen der Handelsverträge. Der Schluss der Session am nächsten Sonnabend ist kaum zweifelhaft.

Paris, 10. Juni. Aus dem Vernehmen nach wurde in einem heute Abend unter dem Vorsitze Ferry's abgehaltenen Ministerrath der Vorschlag gemacht, die Verhandlungen zur Kammer früher vorzunehmen.

London, 10. Juni. Die zwei Personen, welche heute bei den Verurtheilten, die Liverpooler Polizeibeamten in die Luft zu sprengen, verhaftet wurden, sind irische Fenier, Namens Mr. Keitt und Roberts. (Trib.)

Deutsches Reich.

Aus München wird berichtet, Fürst Bismarck werde in der zweiten Hälfte dieses Monats in Kissingen eintreffen und zum Kurgebrauch längere Zeit dort verweilen.

Betreffs der Ertränkung des Reichskanzlers schreibt Dr. P. R. Jr. „Die Ertränkung scheint, wenn auch vorübergehend, wieder mit großen Schmerzen und deshalb mit einer gewissen Nervosität verbunden zu sein. Der Fürst empfindet es besonders sehr schwer, bei den letzten entscheidenden Verhandlungen im Reichstage an der Einsetzung auf diese Weise vielfach gehindert zu sein.“

Das Resultat der Reichstags-Stimmwahl im ersten heftigen Wahlkreise ist doch anders ausgefallen als unter Raffler (Correspondent f. Spbl.) vermuthet: Der fortschrittliche Candidat, Lehrer Liebermann in Kassel hat mit 2039 Stimmen über den nationalliberalen, Senator Dr. Schläger in Hannover gesetzt, welcher letztere nur 1808 Stimmen erhielt.

Der Reichs-Anz. publicirt das Gesetz, betr. die Klüften-tracht, vom 22. Mai, und das betr. die Öffentlichkeits-Verordnungen, vom 23. Mai 1881. In den nächsten Tagen wird in Berlin ein öffentlicher Auktionsverkauf für die Opfer der letzten Zug der Verlorenen in Russland veranstaltet werden, welcher theils von angelegenen Bürgern Berlins, theils von namhaften Mitgliedern des Reichstages und des Landtages aller Confectionen unterzeichnet ist.

Halle, den 11. Juni.

Es ist jetzt festgestellt worden, daß bei einer gleichmäßig fortschreitenden Entwicklung unserer Stadt innerhalb dreier

Jahre schon der neue Gottesacker an der Berliner Straße voll belegt sein wird. Die Stadt wird sich dann wieder vor die Frage gestellt sehen, entweder eine nochmalige Belegung einzulegen zu lassen oder sich zur Anlage eines neuen Friedhofes zu entschließen.

Der Aufsicht für die in öffentlicher Submission ausgeführte Lieferung von Baumaterialien zu dem Hofschlackenbau in der Laubengasse ist die jetzt ertheilt worden: Herren Gebr. Boedicke für 1,008,000 vorläufige Mauersteine zum Preise von 25,80 Mrk. pro Mille.

Der Versuch der Gewerbe-Ausstellung erweist sich für die letzten beiden Tage folgenschwerer in dem Maße, wie wiederholt bemerkt, die mit Dauerwerken versehenen Gerüste nicht mit eingerechnet sind:

9 Juni:	Mart	10 Juni:	Mart
55 Personen a 1,50 =	82,50	22 Personen a 2,00 =	44,00
4514 „ a 0,50 =	2257,00	97 „ a 1,00 =	97,00
261 „ a 0,30 =	78,30	166 „ a 0,80 =	49,80
30 Militär a 0,25 =	7,50	8 Militär a 0,50 =	4,00
67 Corporat. a 0,20 =	13,40	162 Corporat. a 0,20 =	32,40
159 „ a 0,20 =	31,80	1355 „ a 0,20 =	3080,00
5106	2483,20		

Im Monat Mai er. sind mit den Musikanten des südlichen Baierlands in 1094½ Betriebsstunden von Beien o/El nach der Meierortanlage in der Spurnstraße resp. nach der Stadt 252.004,48 Cbm. Wasser gefördert worden.

Die Verammlung des Gärtnervereines am letzten Sonnabend war wegen der nahen Pfingstferien so schwach besucht, daß keine Sitzung abgehalten wurde.

Wie wir erfahren, concertirt der k. k. Musikdirector A. Trenkler mit seiner 66 Mann starken Capelle aus Dresden nächste Woche im Hotel & Café David.

Das über unsere große Gewerbe- und Industrie-Ausstellung auch die permanente, für Jedermann höchst interessante Musikwerk-Ausstellung von G. Ullig auf der kleinen Mühlstraße nicht in Vergessenheit gerath, haben wir vor einigen Tagen durch eine kurze Notiz über die Pfingstferien dieses Einflusses demnach dargestellt.

Eine Pfingstkreise durch fünf deutscher Herren Länder in 90 Minuten.

Su, eine Pfingstkreise! Bitte, entfessen Sie sich nicht! Jedes Schaufenspiel schadet. Befinden Sie sich, meine Onädige, im Dancencoupe nicht gerade lo weid und möglich und sicher und geborgen und unbefähigt, wie auf der Capitelongue in Ihrem Doudoir, um mich deutsch auszudeuteln? Und Sie, Verehrter, bitte, steigen Sie ein, flink hinein hier in dieses Coupe für Nichtraucher, um uns und wir und wir uns, unanbar abgeholfen von dem im Schwelche seines Angeichts in drangvoll pfingstlichungsgefreudig und vielerfod sich ungebauer, göttlich amfährigen Treck, dem Sonnenlicht und dem Waldesrauschen, dem Wiesentum und dem Duellengarmel.

Wandern, Wandern, meine Ullig! „Was Sie unten braun und wehen, soll für uns vergessen sein!“ Ich mag nicht fragen, wo die Fahrt zu Ende geht. „Nun ja, Sie fragen ja darnach so leicht nicht, doch kennen wir“, höre ich eine ruhige Stimme im gewichtigen Brustton redaktioneller Competenz, „aber wenn wir nur wenigstens beim Anfang stünden, für das Ende würden wir am Ende schon zu sorgen.“

welche auch auf der letzten ornithologischen Ausstellung paradierten, sind um einige Exemplare vermehrt worden, so daß man jetzt, wenn sämtliche in Gang gebr., in dem Laden eines Vogelwälders sich zu befinden vermag.

Unterbandstag der Creditgenossenschaften des Regierungs-Bezirks Merseburg u. Herzogthums Anhalt.

Der folgende Bandstag der Tagesordnung waren Mittheilungen des Annahmedirektors Herrn Varius über die im Reichstage eingebrachten Anträge hinsichtlich des Genossenschafts-Gesetzes, wobei die Beschlüsse der Genossenschafts-Vereine, nämlich von Schulz-Deßlich, von Freyberg u. Wittebach und Ackermann und die gegenwärtige Stellung des nächsten Reichstages zu demselben, wobei er in letzter Beziehung auf die kommenden Verhandlungen hinwies, bei denen Genossenschafts-Vereine, welche die Beschlüsse der Reichstags-Commission nicht zu genehmigen suchten, welche Ansicht der von ihnen zu wählende Abgeordnete über das Genossenschaftsgesetz habe.

Vorlagen

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag, den 13. Juni, früh 9 bis 10 Uhr. Öffentliche Sitzung, Vertagung und Beisitzung über: 1. die Genehmigung des in Aussicht genommenen, zwölfköpfigen Erweiterungsbau des Bürgermädchenschuls im Wolfslagen (den Garten); 2. die Aufhebung resp. das Fortbleiben des Gemeinderaths-Beschlusses vom 23. März 1882 — Nebenabnahme der bei Kirchenbauern den Eingeparzellen zur Last fallenden Kosten auf die Gemeindefürsorge; 3. die Aufhebung der in die öffentliche Mittel zu Reparaturen an den Häusern des Turmes und der Kirche St. Georgen; 4. die Nebenabnahme der Kosten für Instandhaltung der Diaconats-Wohnungen von St. Ulrich auf die Stämmereifasse; 5. die Bemilligung der Kosten für Trottoirlegung vor dem Hauptbau in Göttingen; 6. die für die neu zu erhaltende Schule in der Laubengasse anzunehmende Leistung; 7. den Antrag auf Einbeziehung der Gerberstraße in die städtische Regulierung und Reinhaltung der Strohhofsstraße zwischen Mittelstraße und Herrenstraße; 8. den Antrag auf Nachbemilligung von 746 Mrk. für Neubearbeitung der Fenster der Vorstraße; 9. den Antrag auf Erhöhung der Gehaltspositionen Nr. XI, A 2 pos. 9 und 10, Reparatur der Oestrichung in

